
SALZ-ANZEIGER

Rundbrief Nr. 75

Erich und Tetyana Salzmann

September 2014

Liebe Freunde

Wer schon mal so richtig zwischen Stuhl und Bank gesessen hat, kann nachvollziehen, wie wir uns im Moment fühlen. Darüber, was uns bewegt und wovon wir träumen, berichten wir hier.

Abschalten! Abschalten?

Nach einem ganzen Jahr Arbeit und Schule wäre es eigentlich normal, ein wenig Ferien zu machen. Auf der Reise in die Schweiz konnten wir bei Bekannten an der Ostsee für ein paar Tage absteigen. Zwar war das Wetter sehr windig, aber die Kinder genossen das Bad in den Wellen. Tetyana konnte die Tage wirklich geniessen. Ich hatte etwas Mühe abzuschalten. Der ganze Umzug, aber auch die aktuelle Lage in der Ukraine liessen meine Hirnzellen nicht zur Ruhe kommen. Nun sind wir schon einen Monat in der Schweiz. Das Wetter hat bis jetzt keine Ferienstimmung aufkommen lassen. Ich war ständig mit Wohnungssuche beschäftigt. Die passende Kombination zu finden zwischen tiefem Preis, einer guten Distanz zur Schule und auch noch einigen Minimalanforderungen war gar nicht so einfach.

Seminar mit Greg Boyd auf St. Chrischona

Während drei Tagen waren wir mit 40 anderen Teilnehmern an der Sommerschule auf St. Chrischona. Greg Boyd trat dort als Referent auf. Es war das erste Mal, dass wir uns persönlich begegneten. Auf dem Bild ist er mit seiner Frau Shelley. Das Seminar war, wie immer bei Greg, sehr gehalten



voll und herausfordernd. Am wertvollsten waren aber die Gespräche mit ihm selbst und auch mit seinen Freunden, die ihn begleitet hatten. Am meisten hat mich die Bescheidenheit dieses hoch studierten Mannes beeindruckt. Im persönlichen Gespräch war er unkompliziert und man fühlte überhaupt nie, dass man mit einem Professoren sprach. Mehr noch als sein akademisches Wissen berührt aber seine tiefe Leidenschaft für Jesus. Alles dreht sich letztendlich um IHN. Und genau das ist der Grund, weshalb wir Gregs Predigten so gerne übersetzen. Immer steht Jesus im Zentrum, geht es um Ihn und um die zentrale Wichtigkeit des Kreu-

zes. Unser Blick wird stets von Neuem auf Jesus, den Anfänger und Vollender des Glaubens gerichtet. Die drei Tage haben mich in der Vision bestärkt, unseren Dienst auch in der Schweiz fortzusetzen.

Umzug

Wir haben in Frutigen im Berner Oberland per 1. Dezember eine Wohnung gefunden. Nun werden wir nochmals in die Ukraine fahren. Dort müssen wir einen Mieter oder Käufer für unser Haus finden. Auch werde ich so gut wie möglich Aufgaben abschliessen, bzw. Einheimischen übergeben. Für Projekte, die wir weiter führen, gilt es, dies organisatorisch richtig einzufädeln. Danach werden wir unsere Habseligkeiten packen und in die Schweiz ziehen. Die Möbel wollen wir nicht mitnehmen. Dazu sind sie zu alt und der Transport wäre zu teuer. Bis zum Umzug werden wir noch mit der Schule zuhause weiterfahren.

Den Geist unterweisen – das Herz inspirieren

Viele Menschen erhalten auf schwierige Fragen keine befriedigenden Antworten. Viele Gläubige sind von Angst und Schuld anstatt von Begeisterung für Gott motiviert. Unter obigem Motto möchten wir deshalb folgendes tun:

- **Ausgewählte Predigtreihen ins Russische übersetzen.** Das ist sehr wichtig, da leider viele Gemeinden in der Ex-Sowjetunion entweder sehr gesetzlich-konservativ sind oder durch das Wohlstandsevangelium irregeleitet. Menschen, die ehrliche und herausfordernde Fragen stellen, kommen da oft zu kurz. Die Übersetzungen stehen gratis im Internet zur Verfügung und werden bereits jetzt von Menschen aus vielen Ländern heruntergeladen.
- **Gedruckte Bücher und Hörbücher produzieren.** Wir wählen ganz bewusst Titel aus, welche zum Nachdenken anregen, manchmal auch schwierige Fragen anpacken, immer aber klar auf Jesus als das Zentrum hinweisen.
- Die **Video-Bibel in Russischer Gebärdensprache** für Gehörlose bleibt ein zentrales Projekt. Ein „Volk“ von 20 Mio. Menschen erhält so zum ersten Mal die Bibel in ihrer Sprache. Die Hälfte ist produziert, für die zweite Hälfte werden noch zwei Jahre benötigt. Weitere Produkte in Gebärdensprache sollen folgen.
- **Unsere beiden Hauskreise ermutigen.** Die Übersetzungen kommen natürlich auch ihnen direkt zu gute. Dank moderner Kommunikationsmittel können wir unsere Freunde noch eine Weile auf ihrem Glaubensweg begleiten. Grundsätzlich sind wir aber überzeugt, dass unsere Freunde genug reif sind, um selber weiterzumachen.
- **Den Glauben über konkrete Hilfsprojekte praktisch ausleben.** Wir möchten die Arbeit einer kleinen örtlichen Hilfsorganisation begleiten, welche krebskranken Kindern hilft. Krankenversicherungen gibt es in der Ukraine so gut wie keine. Behandlungen von Krebs sind daher für einen Grossteil der Menschen kaum bezahlbar. Die Orga-

nisation „[Poryatunok](#)“, was so viel wie „Rettung“ bedeutet, versucht, Kindern mit Krebs zu helfen. Durch finanzielle Hilfe und durch die Lieferung von in der Ukraine nicht erhältlichen Medikamenten wollen wir uns diesen Bemühungen anschliessen, und ganz konkret einzelnen Kindern helfen.

- Ein oder mehrmals pro Jahr werden wir **in die Ukraine reisen**, Material bringen, Projekte besuchen oder besprechen, und natürlich Freunde und Verwandte besuchen.
- **Aufbau einer Partnerschaft mit MEOS, einer unter Ausländern in der Schweiz arbeitenden Mission.** Seit einigen Jahren haben sie niemanden mehr, der unter Russischsprechenden arbeitet. Je nachdem, wie sich Kontakte ergeben, werden wir sehen, wie sich das entwickelt.
- **Ausweitung der Übersetzung von Predigtreihen in die deutsche Sprache.** Bis jetzt sind zwei Predigten fertig und stehen auf unserer Webseite zur Verfügung. Drei Predigten zum Thema Leiden werden als nächstes veröffentlicht. Wo möglich, würden wir auch gerne einige der wichtigsten Bücher von Greg Boyd übersetzen.
- **Auf Einladung besuchen wir gerne eure Gemeinde, euren Hauskreis**, um etwas von unserer Begeisterung für Jesus abfärben zu lassen.

Die Übersetzungsarbeit erfolgt in Zusammenarbeit mit Greg Boyds Organisation [ReKnew](#), und seiner Gemeinde, der [Woodland Hills Church](#).

Was uns motiviert weiterzumachen

Oleg Los, Musiker, wegen Muskel-Dystrophie an den Rollstuhl gefesselt, zeichnet die russischen Studioaufnahmen auf. Er nennt vier Gründe, warum diese Predigten SEHR NÖTIG sind für Gläubige der ehemaligen Sowjetunion:

Mentalität: Unsere Gläubigen waren lange von Kommunismus, Diktatur, Atheismus und Orthodoxie beeinflusst. Deshalb sind die Gläubigen eher für die Verfolgung wegen Christus bereit, als für die Beziehung mit Christus und anderen Menschen. Christen sind hauptsächlich durch Schuldgefühle und Angst motiviert. Mit seinen Predigten über Vergebung und die Freiheit in Christus hat mir Greg Boyd geholfen, von Schuldgefühlen und Angst frei zu werden.

Unwissenheit über Gott: Es tut weh, wenn ich sehe, mit welchem Misstrauen viele Gläubigen der Botschaft von Gottes Liebe begegnen. Ein leidenschaftlich liebender Gott – das ist beinahe die grösste Ketzerei in der Christenheit! Genauso begegnen viele Menschen Gott: Mit Misstrauen. Durch Gregs Predigten begriff ich, dass Gott genauso aussieht wie Jesus Christus und dass seine Liebe für jeden Menschen unendlich ist. Es ist mein tiefster Herzenswunsch anderen zu helfen, diese Wahrheit zu entdecken.

Begrenzte Kenntnis des Englischen: Nur wenige Christen verstehen Englisch gut genug um Greg Boyd im Original anzuhören. Nur ein Teil der jüngeren Leute versteht Englisch. Daher wird die Übersetzung von diesen Predigten zumindest noch 20 Jahre nötig sein.

Persönliche Erfahrung. Für mich war Gott immer der Herr, aber jetzt wurde er mein PAPA! Früher war Jesus der gute Gott, der mich vor dem ständig zornigen Vater schützte, aber jetzt „bade“ ich in der Liebe meines PAPAS! Früher diente ich Ihm aus Angst, aber jetzt LEBE ich in Ihm, geniesse Ihn und freue mich auf die Treffen mit Ihm! Die Predigten von Greg Boyd hatten starken Einfluss auf mich. Ich bin sicher, dass sie auch auf andere Gläubige Einfluss ha-

ben. Ich bin so sehr davon überzeugt, dass ich mit grosser Freude meine Zeit und Fähigkeiten dafür einsetze, diese Predigten in Russisch aufzuzeichnen, um damit den Menschen die Wahrheit über den liebenden Gott zu bringen.

Macht ihr mit?

Mit dieser Vision wenden wir uns nun konkret an euch alle und fragen: Macht ihr mit? Helft ihr uns, damit wir den Missionsdienst fortsetzen können? Dann schickt uns doch so schnell wie möglich die beigelegte Antwortkarte zurück.

Es wäre für uns eine ganz gewaltige Ermutigung, wenn ihr uns auch in diesem Dienst begleiten würdet. In erster Linie ist es ein finanzielles Wagnis. Unsere Lebenshaltungskosten hier in der Schweiz werden natürlich deutlich höher ausfallen als in der Ukraine. Wir brauchen deshalb zusätzliche Unterstützung. Je mehr von euch mitmachen, desto leichter erreichen wir den nötigen Betrag. Bitte überlegt euch doch, ob es für euch dran ist, die Fortsetzung der Arbeit mit einem monatlichen Beitrag zu ermöglichen. Oder vielleicht könnt ihr die bisherige Unterstützung etwas aufstocken. Einmalige oder gelegentliche Beiträge sind natürlich auch willkommen. Wenn es dann gar nicht reicht, werden wir eine Teilzeit-Arbeitsstelle suchen. Das würde aber bedeuten, dass weniger Zeit für den Dienst zur Verfügung steht.

Ihr könnt uns auch mit Material unterstützen, angefangen mit (bevorzugt hellen) Möbeln für den Start, und später auch mit Naturalien, Kleidern oder sonstigen Gebrauchsgegenständen.

Etwas vom Wichtigsten sind für uns aber auch weiterhin eure Gebete. Ohne diese wäre all das nicht möglich gewesen, was wir bis jetzt erlebt haben. Und vom Gebet hängt auch einiges davon ab, was in Zukunft geschehen wird.

Herzliche Grüsse

Erich & Tetyana mit Darja & Dan

Gebetsanliegen

Dankt für

- all das, was Gott bis hierher getan hat
- das Wachstum der einzelnen Hauskreisteilnehmer
- die Wohnung

Betet

- für einen guten Abschluss in der Ukraine
- für den Umzug
- um genügend Unterstützung
- um Frieden in der Ukraine

Vorläufige Postadresse:

Fam. Salzmann, Langestr. 30B, 3603 Thun, 079 838 41 67

E-post: erich@salzanzeiger.ch www.salzanzeiger.ch

Finanzielle Unterstützung innerhalb der Schweiz

Schweizerische Missions-Gemeinschaft SMG

Industriestr. 1, Postfach, 8401 Winterthur

PC.-Nr.: 80-42881-3, Vermerk: Erich & Tetyana Salzmann

Finanzielle Unterstützung aus Deutschland

DMG interpersonal e.V.

IBAN: DE02 6729 2200 0000 2692 04

Volksbank Kraichgau, Konto-Nr.: 269 204,

BLZ: 67292200, BIC: GENODE61WIE

Vermerk: „SMG. Erich & Tetyana Salzmann“